

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

FRAGEBOGEN-AUSZUG

Gemeinde Aarburg IO/AO; K 103 Oltnerstrasse; Verpflichtungskredit

Details

Datum des Auszugs

04.03.2021 09:20

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Gemeinde Aarburg IO/AO; K 103 Oltnerstrasse; Verpflichtungskredit

Anhörungsdauer

Die Anhörung dauert vom 11.12.2020 bis 12.03.2021.

Inhalt

Der Regierungsrat hat am 2. Dezember 2020 den Bericht zum Verpflichtungskredit für den Ausbau mit gleichzeitiger Sanierung der Strassenanlage freigegeben. Vorgesehen sind Massnahmen zur Sicherstellung einer möglichst flüssigen Verkehrsabwicklung, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung für den Fuss-/Veloverkehr sowie der Zuverlässigkeit des öV.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter www.ag.ch/anhörungen.

Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

KANTON AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Marcel Siegrist

Projektleiter

Abteilung Tiefbau

062 835 36 57
marcel.x.siegrist@ag.ch

Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Weiter" gelangen Sie auf die nächste Seite.

Angaben zur Ihrer Stellungnahme

Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an Anhörungen automatisch angezeigt.

Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	SVP Aargau
E-Mail	info@svp-ag.ch

Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

Bitte notieren

Vorname	Markus
Nachname	Gabriel
E-Mail	markus.gabriel@grossrat.ag.ch

Fragen zur Anhörungsvorlage

Frage 1: Sind Sie mit dem Projekt "Gemeinde Aarburg IO/AO; K 103 Oltnerstrasse" einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 1

Grundsätzlich sind wir für diesen Strassenausbau, doch sind für uns keine Vorteile sichtbar. Das Projekt ist zu teuer und behindert den Mobil Individualverkehr MIV (siehe Schlussbemerkungen). Die Engpässe im Gebiet Rishalde und die Anpassungen der Wiggertalstrasse müssen gleichzeitig angegangen werden.

Frage 2: Sind Sie mit dem Verpflichtungskredit von Fr. 36'620'000.– für das Projekt "Gemeinde Aarburg IO/AO; K 103 Oltnerstrasse" zulasten der Spezialfinanzierung Strassenrechnung einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 2

Das Projekt ist viel zu teuer und nicht zielführend.

Frage 3: Der Beitrag der Gemeinde Aarburg an die Gesamtkosten im Innerort, bezogen auf die nach Abzug des Bundesbeitrags verbleibenden Kosten, soll auf 33 % festgelegt werden. In diesem Beitragssatz ist eine Reduktion um den Faktor 0,8 (20 %) gemäss § 17 Abs. 1 Kantonsstrassendekret (übermässige Belastung infolge starken Durchgangsverkehrs und besonderer baulicher Schwierigkeiten) berücksichtigt. Sind Sie mit dieser Festlegung des Gemeindebeitrags einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 3

Da gemäss einer Messung rund 85% des Verkehrs nicht aus Aarburg stammt, ist die Reduktion um den Faktor 0.8 angebracht.

Frage 4: An die Aufwendungen für die Businfrastruktur (Verkehrsmanagement inklusive Busspur) ist ein Beitrag von Fr. 1'138'000.– aus Mitteln der Spezialfinanzierung öV-Infrastruktur vorgesehen. Sind Sie mit diesem Beitrag einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 4

Damit die Businfrastruktur bei diesem Projekt einen Vorteil hat und den MIV nicht unnötig behindert wird, müssen die Busspuren auf beiden Seiten durchgehend sein.

Schlussbemerkungen

Die SVP erkennt grundsätzlich den Handlungsbedarf zum Ausbau der K103, Oltnenstrasse.

Leider ist das vorliegende Projekt der Oltnenstrasse in Aarburg viel zu teuer. Das vorliegende Maximalprojekt muss auf ein vernünftiges Mass reduziert werden.

Die günstigeren Varianten „Teerung“ oder „Optimierter Bestand“ wurden nicht ausreichend geprüft.

Das vorliegende Projekt K 103 Oltnenstrasse ist nur ein Teilprojekt mit grossen Schwachstellen an beiden Enden. Die Verkehrsprobleme werden so leider nur verschoben.

In der Stadt Olten ist am Morgen jeweils ein Engpass. Die Autos stauen sich bereits heute beinahe jeden Morgen in Olten von Aarburg herkommend.

Wurde mit der Stadt Olten gesprochen und liegen Pläne zur Kapazitätserhöhung in Olten vor? Dies wurde im Anhörungsbericht nur ungenügend erläutert.

Am Abend ist die Oltnenstrasse für die Angestellten aus der Region Olten der Autobahnzubringer zu der Autobahneinfahrt in Rothrist. Eine Kapazitätserhöhung der Oltnenstrasse ohne Ausbau des Knoten resp. Kreisels im Gebiet „Rishalde“ in Aarburg bringt nichts. Im Gegenteil, es besteht die Gefahr, dass sich die Fahrzeuge im Festungstunnel der Ortskernumfahrung Aarburg (OKUA) stauen, was gefährlich ist.

Die Planung des Projektes ist zusätzlich auf die Einmündung der zukünftigen Wiggertalstrasse auszudehnen und anzupassen.

Die Busspuren müssen auf beiden Seiten durchgehend sein. So kann auf die zwei neuen Rotlichter verzichtet werden, um dem Bus wegen der fehlenden Busspur den Vortritt durch so genannte Busschleusen zu gewähren.

Auf doppelte Radwege ist zu verzichten. Ein Radweg ist höchstens auf einer Strassenseite zu planen. So entstehen am Ausbauende weniger Strassenquerungen von Fahrradfahrern.

Fahrräder sind auf der Busspur gestattet, daher braucht es keine separaten Radwege, auch nicht für schnellere Fahrräder.

Es ist zu prüfen, ob nicht von Olten der Aare entlang bis zur Aarebrücke in Aarburg ein separater Radweg erstellt werden kann. Ein zusätzlicher Aaresteg, wie bei der OASE angedacht, könnte die Linienführung erleichtern.

Die Trennung Strasse / Radweg erhöht die Sicherheit der Fahrradfahrer und Fussgänger, zumal diese Trennung im Freiraumkonzept der Gemeinde Aarburg 2020 bereits so angedacht ist.

Bei einem Fahrrad- resp. Fussweg der Aare entlang kann auf die unnötige Flaniermeile mit Baumallee entlang einer stark befahrenen Hauptstrasse verzichtet werden.

Für die SVP sehr erschreckend ist, dass bei einem teuren Strassenausbau der Motorisierte Individualverkehr (MIV) durch zwei zusätzliche Rotlichter nicht beschleunigt, sondern verlangsamt wird. Eine weitere Schikanierung des MIV ist nicht akzeptabel.